

Jüngerschaftskurs 008b Was ist die frohe Botschaft

Frogtube, Quack! Schauen wir uns jetzt den Inhalt etwas genauer an. Ich habe euch überliefert, was ich auch empfangen habe, dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften. Ganz wichtiger Punkt. Jesus ist für unsere Sünden gestorben. Damit fängt Paulus an und er macht gleich deutlich, dass der Mensch ein Problem hat. Wir sind das Problem mit unseren Sünden. Und weil wir ein Problem haben, muss Jesus sterben am Kreuz für unsere Sünden. Wir können uns nicht selber retten, unsere guten Taten wiegen die schlechten nicht auf. Wir brauchen einen Stellvertreter. Und dieser Stellvertreter, das will Jesus sein. Das gehört ins Evangelium hinein, dass der Mensch Sünden hat und einen braucht, der für ihn bezahlt. Und Jesus kommt nicht out of nowhere. Dass Christus für unsere Sünden gestorben ist nach den Schriften. Schon im Alten Testament findet sich dieses Prinzip. Im Alten Testament wird der Messias, der Christus, der Retter verheißen, dass einer kommen wird, der für uns bezahlt.

Wenn du dir das anschauen möchtest, dann lies in Jesaja 53, ab Vers 2. Und lass dich mit hineinnehmen. in die Prophetie, die Jahrhunderte vor Jesus über Jesus gegeben wurde. Wie beschrieben wird, fast schon zu detailliert, als dass man das glauben möchte, aber es ist eben biblische Prophetie. Wie beschrieben wird, dass Jesus für unsere Sünden stirbt. Das heißt es nach den Schriften. Jesus ist der verheißene Retter der Welt. Vers 3 war das und jetzt kommt Vers 4. Er ist nicht nur gestorben, sondern und, dass er begraben wurde. Auch das gehört zum Evangelium. Wenn Paulus darauf dringt, auf dieses, er wurde begraben, dann will er damit sagen, Jesus war wirklich tot. Er war nicht einfach nur High von irgendwelchen Pilzen. Er war auch nicht scheinot. Die Jünger haben ihn auch nicht geklaut. Er war wirklich, richtig tot. Er wurde mit ungefähr 30 Kilogramm Myrre und Aloe einbalsamiert, in Leinentücher gewickelt und in ein kaltes Steingrab gelegt. Jesus war tot.

Aber, das heißt dann, und dass er begraben wurde und dass er auferweckt worden ist, am dritten Tag nach den Schriften. Du merkst schon, auch die Auferweckung Jesu ist nach den Schriften. Schon im Alten Testament steht, dass der Messias wieder auferstehen muss. Petrus wird das in der Pfingstpredigt seinen Zuhörern an Psalm 16 erläutern. Jesus ist am dritten Tag auferstanden, auferweckt worden. Ein ganz wichtiger Punkt. Die Auferstehung Jesu ist deshalb wichtig, weil wenn Jesus nicht auferstanden wäre, wenn er nicht auferweckt worden wäre, dann wäre er nur ein Mensch, dann wäre er einer dieser Liebesrevolutionäre, die an ihren eigenen Idealen kaputt gehen. Aber die Auferstehung, die Auferstehung ist der Moment, wo sich Gott, der Vater, zu Jesus stellt und deutlich macht, dass das Opfer, das Jesus am Kreuz gebracht hat, reicht. Reicht, um für die Schuld der ganzen Welt zu bezahlen.

Ohne Auferstehung gibt es keine Vergebung von Schuld. Ohne Auferstehung ist das, was die Apostel gepredigt haben, Humbug. Eine Lüge. Ohne Auferstehung ist Weihnachten eine Farce. Und wenn dich das Thema interessiert, es gibt von Josh MacDowell Ein Buch, die Tatsache der Auferstehung? Ich kann dir das sehr empfehlen. Du musst es nicht einmal kaufen, du kannst es hier herunterladen. Weil Jesus auferstanden ist, sagen wir Christen, Jesus lebt. Jesus lebt heute. Das ist ein ganz wichtiger Punkt. Menschen haben ihn nach seiner Auferstehung gesehen. Im ersten Korintherbrief Kapitel 15, wenn du weiter liest nach der Stelle, die ich dir eben vorgelesen habe, dann wirst du sehen, für Paulus ist das ein ganz wichtiger Punkt. Viele Menschen haben ihn gesehen. Viel zu viele, um daran zu glauben, dass das nur eine Halluzination gewesen wäre. Sie haben mit ihm gesprochen, Sie haben ihn angefasst, Sie haben mit ihm gegessen. Jesus lebt. Und das ist unsere Hoffnung.

Die Frage lautet ja, was ist das Evangelium? Das Evangelium, das Wort selber, evangelion, heißt frohe, gute Nachricht. Die frohe Botschaft lautet, es gibt eine Lösung für Sünden.

Dieses Problem des Menschen, das wir aus uns heraus sündigen, dass wir Böses tun, obwohl wir das nicht wollen, dass wir andere verletzen, dass wir irgendwo dazu verdammt sind, anders zu leben, als wir das eigentlich wollen. Dafür gibt es eine Lösung. Gott wird Mensch. Gott stirbt für unsere Sünden. Und damit wir das begreifen und damit wir wissen, dass das, was Gott da tut, auch gilt, stirbt er in einem Kreuz, wird begraben und wird wieder lebendig. Und damit gibt er Hoffnung, nämlich die Hoffnung, dass das, was mit ihm passiert ist, Tod und Auferstehung, Neuanfang, dass das etwas ist, was mit uns passieren kann, wenn wir an ihn glauben. Und das weiterzugeben, das den Menschen zu sagen, es gibt für dich einen Neuanfang. Es gibt wirkliche Vergebung. Das ist Evangelisation.

Das ist unser Auftrag, mit dieser Botschaft des Evangeliums eine Welt zu erreichen, die ganz dringend einen echten Retter braucht, die Weihnachten braucht. Wenn in der Krippe ein Kind liegt, das Gott ist und den Namen Jesus trägt, was übersetzt heißt, Gott rettet. Lass mich dir noch einen Tipp geben, bevor wir dann zu dem Fachbegriff kommen und zu dem Gebetanliegen.

Der Tipp lautet, hör dir doch immer mal wieder ein paar evangelistische Predigten an. Also besorgt ihr Predigten aus dem Internet, wo begabte Evangelisten das Evangelium predigen und hör dir das an. Selbst wenn du schon reifer Christ bist, tu das immer wieder. Es hat mir sehr gut getan und es tut mir immer sehr gut. Nun zu unserem Fachbegriff.

Der Fachbegriff heute lautet Abraham. Abraham hieß nicht immer Abraham, übersetzt Vater einer Menge. Er hieß ursprünglich Abraham. Aber er wird dann von Gott umbenannt. Er ist der Stammvater der Israeliten, verheiratet mit Sarah, lebt ungefähr 2000 vor Christus und hat Isaak und Ismael als Söhne. Ismael ist der Sohn Abrahams, auf den sich die Moslems beziehen. Warum ist Abraham so wichtig? Nicht nur, weil er der Stammvater der Juden ist, sondern auch, weil an seinem Beispiel deutlich wird, dass man durch Glauben gerecht wird. In Römer 4 steht das. Und dieser Glaube ist für allezeit das Allerwichtigste, was man irgendwie verstehen muss. Dass man nicht aus eigenen Werken, sondern durch den Glauben mit Gott ins Reine kommt. Das war der Fachbegriff Abraham.

Ich möchte dir gerne noch einen Gebetstipp mitgeben, wenn du beten möchtest, bete doch dafür, dass du dich das traust, mit anderen Menschen das Evangelium zu teilen und dass du ein begabter Evangelist wirst, dass durch dich viele Menschen den Herrn Jesus finden. Und wenn du die Lektion nacharbeiten möchtest, wie immer gibt es die Möglichkeit dazu, hier ist wieder der Link für dich. Wir lesen Lukasevangelium. Möchte dich bitten, dass du heute weiter liest im Lukasevangelium. Lukas Kapitel 4, Vers 31 bis Kapitel 5, Vers 11. Und auch diesmal habe ich dir zwei Fragen mitgebracht, damit das Lesen ein bisschen spannender wird. Die werden gleich eingeblendet. Ich sage an dieser Stelle Tschüss. Das war's. Vielen Dank, dass du reingeschaut hast. Gott segne dich.

AMEN